

TASCHENMUNITION

**«Wilhelm Tell, du sollst deine Pfeile abgeben!»**

Ausgabe vom 5. Juli

«Kampf auf Biegen

und Brechen»

Was dem Gessler damals nicht gelungen ist, die Schweizer haben sich das jetzt selbst angetan. Der Soldat darf zwar sein Gewehr mit nach Hause nehmen, Patronen kriegt er aber keine mehr dazu. Die erste Scheibe der Salami ist abgeschnitten. Geschmeckt hat sie niemandem, ausser den Feinden der Freiheit, die sich zufrieden die Lippen lecken.

Die Schweiz ist damit nicht sicherer geworden – im Gegenteil: Der Gedanke einer schnell verteidigungsbereiten Eidgenossenschaft ist damit aufgegeben worden. Da ändert es nichts daran, dass der Wehrmann die Munition zu seinem Sturmgewehr jederzeit überall frei kaufen kann. Das wissen auch die landesverräterischen Verbündeten Gesslers ganz gut. Aber darum geht es ihnen gar nicht. Auch um die Sicherheit geht es nicht. Es geht lediglich darum, den Bürgern der Schweiz wiederum ein weiteres Stückchen ihrer Freiheit zu nehmen. Andere Freiheiten werden folgen.

Es ist der Beginn der Knechtschaft, und das steht am Anfang einer voranschreitenden Entwicklung, welche die letzten freien Staaten Europas in die Unfreiheit des bürokratischen Monsters namens EU führen wird.

Aber noch ist die schweizerische Demokratie in Ordnung. Dem Wilhelm Tell hat man zwar den Pfeil weggenommen, die Armbrust hat er aber noch. Und als der Apfel vom Kopf des Sohnes geschossen war, hatte Tell, wie uns Schiller berichtet, noch einen zweiten Pfeil eingesteckt. Es wird Zeit, dass er ihn benützt.

Daniel WaeltiSpiez

[20.07.07]

Krüger Schießscheiben

Targets approved by ISSf - Die Originale - jetzt bestellen!

www.1a-schiessscheibe.de

Etiketten Pfeile

Bürobedarf fürs Gewerbe. Gratis- Versand ab 80 CHF. 1 Jahr Garantie!

www.Office-World.ch

Google-Anzeigen

